MONIKA AUGUSTIN

Stadtteilzeitung

Quartiersentwicklung

Mahalle gazetesi

Городская районная газета



20. Jahrgang, Heft 43

November 2026

Inhalt

Vorwort des Oberbürgermeisters	Seite 2
Der BZA Südost stellt sich vor	Seite 3
Ein.Blick in die Stadtteilarbeit	Seite 4
Ehrenamtsabend und Abschiede	Seite 6
BiQ – Bildung im Quartier BiQ – Bildung im Quartier	Seite 8
Seniorenseiten	Seiten 12 bis 15
Nachhaltigkeit im Augustin-/Monikaviertel	Seiten 16 bis 17
Pfotenfreunde	Seite 18
Familienstützpunkt Süd	Seite 19



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Augustin- und Monikaviertels,

seit beinahe zwanzig Jahren gibt es den Stadtteiltreff in Ihrem Viertel und er wurde sehr schnell zu einem wichtigen Anlaufpunkt.
Vor drei Jahren ist die Stadtteilarbeit in den Neubau umgezogen. Aber auch wenn das Gebäude nun viel moderner und noch dazu barrierefrei ist – es muss mit Leben gefüllt werden. Denn nicht das Gebäude macht den Stadtteiltreff aus, sondern die Menschen. Die Menschen, die sich hier begegnen, austauschen, einander unterstützen und voneinander lernen. Der Stadtteiltreff ist ein Ort, an dem aus Fremden Nachbarn und aus Nachbarn Freunde werden können. Und dies gelingt hier im Augustin- und Monikaviertel vorbildlich!

Gerade in finanziell schwierigen Zeiten dürfen dieser Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung nicht verloren gehen. Deshalb hat auch der Stadtrat in seiner Juli-Sitzung beschlossen: Die Stadtteiltreffs behalten ihren festen Platz in Ingolstadt! Sie sind lebendige Orte der Begegnung und der Gemeinschaft, die Teilhabe ermöglichen – besonders für Alleinstehende, für Zugezogene, für Menschen, die Unterstützung suchen oder einfach mal jemanden zum Reden brauchen.

Viele der Angebote werden von Ehrenamtlichen auf die Beine gestellt. Von den Krabbelgruppen der ganz Kleinen bis hin zu zahlreichen Aktivitäten für Seniorinnen und Senioren. Beim Tag der offenen Tür im April wurde diese Vielfalt wieder einmal sichtbar.
Ich danke allen, die sich im Stadtteiltreff Augustin-/Monikaviertel engagieren: den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, den Vereinen, Gruppen und Initiativen. Ihr Einsatz macht deutlich, wie Gemeinschaft gelingt – wenn Menschen Verantwortung übernehmen, füreinander da sind und Räume schaffen, in denen jeder gesehen wird.

Ein Dankeschön auch an Gudrun Schmachtl, die fast 20 Jahre lang als Quartiersmanagerin im Stadtteiltreff tätig war. Sie hat zahlreiche Projekte auf die Beine gestellt und war für viele Menschen aus dem Viertel eine wichtige Ansprechpartnerin. Zum 1. Oktober hat sie neue Aufgaben in der Stadtverwaltung übernommen. Dafür wünsche ich ihr viel Erfolg und alles Gute.

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, jetzt, da die Tage wieder sehr kurz sind, ist es vielleicht besonders schön, in gemütlicher Atmosphäre im Stadtteiltreff zusammenzukommen und das eine oder andere Angebot auszuprobieren. Ich wünsche Ihnen dabei viel Vergnügen und viele schöne Begegnungen mit den Menschen aus Ihrer Nachbarschaft.

Ihr
Michael Kern
Oberbürgermeister

Der Bezirksausschuss Südost stellt sich vor

Die Ingolstädter Bezirksausschüsse (BZA) sind wichtige Bindeglieder zwischen Stadtverwaltung, Stadtrat und den Bürgerinnen und Bürgern.
Der BZA Südost kümmert sich um die Belange der Menschen im Augustin- und Monikaviertel und informiert über wichtige Themen aus dem Südosten. Die 16 Mitglieder wurden von den Parteien entsandt, entsprechend ihrem Stimmenanteil im Stadtbezirk bei der letzten Kommunalwahl.

Das ehrenamtliche Gremium tagt alle zwei bis drei Monate und alle Interessierten können an diesen Sitzungen teilnehmen. Termin, Ort und Tagesordnung werden im Amtsblatt veröffentlicht und in der Regel auch im Donaukurier angekündigt.

Die nächste Sitzung unseres BZA findet am Donnerstag, 17. Dezember, um 19 Uhr, in der Marieluise-Fleißer-Mittelschule statt.



Calisthenics-Anlage im Spielpark Südost, finanziert aus dem Bürgerhaushalt Foto: Gudrun Schmachtl

In den Sitzungen des Bezirksausschusses werden Themen angesprochen, die die Menschen im Stadtteil bewegen. So geht es häufig um Verkehrsprojekte wie Straßenbau und -sanierung, die Verkehrssituation generell, z. B. Geschwindigkeit und Parksituation, oder Schulprojekte wie die Mittelschule Südost, Kindergärten und Spielplätze. Grundsätzlich kann alles, was die Situation des Bezirkes Südost verbessert, vorgebracht werden.
An den Sitzungen nehmen meistens einige Stadträte als Zuhörer teil oder es werden Fachleute aus der Stadtverwaltung eingeladen. Das hängt immer von den jeweiligen Themen ab bzw. von Sachfragen, die es dazu gibt.

Die Stadtverwaltung wird vor der Sitzung über die Tagesordnung informiert und erhält danach eine Zusammenfassung, was vorgebracht und diskutiert wurde.
Bürgeranträge können im Vorfeld schriftlich an den Vorsitzenden, Johann Brenner, E-Mail bza.johann.brenner@t-online.de, oder direkt in der Sitzung gestellt werden.

Die finanzielle Lage der Stadt hat leider die Möglichkeiten der Bezirksausschüsse für eigene Investitionen sehr eingeschränkt. Hier einige Beispiele an welchen Projekten der BZA Südost erfolgreich mitgewirkt hat: Neugestaltung des Paul-Klee-Spielplatzes, Parkregelung in der Klein-Salvator-Straße und Wiederaufbau der Parkbank in der Schröplerlohe.
Spannend wird die anstehende Ansiedelung des Logistikzentrums von Amazon und die damit im Zusammenhang stehenden Verkehrsthemen.

Wir, die BZA Mitglieder freuen uns über Ihre konstruktiven Beiträge für unseren Südosten.

Johann Brenner,
Vorsitzender des BZA Südost



Die Mitglieder des BZA Südost bei ihrer Oktober-Sitzung im Stadtteiltreff

Ein.Blick in die Stadtteilarbeit

Mit dem Aktionstag „Ein.Blick“ haben wir am Sonntag, 26. April alle interessierten Bewohnerinnen und Bewohner des Augustin- und Monikaviertels, die Stadträte, Referenten und Mitglieder des BZA Südost eingeladen, unsere Quartiersarbeit kennenzulernen. Ehrenamtliche und Hauptamtliche des Stadtteiltreffs hatten sich im Vorfeld Gedanken gemacht, wie es am besten gelingt, die zahlreichen Angebote darzustellen. Alle Gruppen und viele Besucherinnen, Kooperationspartner usw. halfen mit, das Video „Ein.Blick“ zu erstellen, in dem Bewohner/-innen zu Wort kamen und Alltagssituationen aus dem Stadtteiltreff dargestellt wurden. Im Anschluss skizzierten die beiden Quartiersmanagerinnen Dagmar Kuczora und Gudrun Schmachtl die bisher eingeleiteten Sparmaßnahmen. Abgerundet wurde das Ganze mit zahlreichen Aktionen vor Ort: Kaffee- und Kuchenstand, einem Bastelangebot, Infoständen und Auftritten des Seniorenchors Augustika, den Schanzer Mundharmonikafreunden und den Zumba-Damen.

Dank der Unterstützung vieler Helferinnen und Helfer war es ein rundum gelungener Tag.

Dagmar Kuczora, Quartiersmanagerin



Reges Treiben am Kuchenstand





Austausch draußen an den Infoständen

Fleißige Hände in der Küche (links) …

… und am Kuchenstand (rechts)





Seniorenchor Augustika und Schanzer Mundharmonikafreunde musizieren gemeinsam



Die Besucherinnen und Besucher hatten großes Interesse am Ein.Blick-Video









Auch draußen war einiges geboten: Ehrenamtliche informierten die Besucher und die Zumba-Ladies (rechts) begeistern mit flotten Rhythmen





Ein Abend voller Dankbarkeit

Ehrenamtsfeier im Stadtteiltreff mit emotionalem Abschied

Wie jedes Jahr hat der Stadtteiltreff auch heuer alle seine ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer zu einer gemeinsamen Feier eingeladen. Der fröhliche Abend stand ganz im Zeichen des Kennenlernens und Vernetzens. Vor allem aber war die Feier ein großes Dankeschön für den unermüdlichen Einsatz, den die Ehrenamtlichen das ganze Jahr über für unseren Stadtteil leisten.

Schon das gemütliche Abendessen spiegelte die Vielfalt unseres Stadtteils wider: Das bunte Buffet wurde nämlich, zumindest teilweise, von den Gästen selbst köstlich bestückt.



Gudrun Schmachtl (links) und Therese Wolf



Mit einem Gedicht und Bildern aus verschiedenen Einsätzen haben sich Verwaltungskraft Maria Bauermees und Quartiersmanagerin Dagmar Kuczora bei Gudrun Schmachtl und Therese Wolf bedankt Fotos: Frank Bauermees

Bei allem Spaß gab es heuer aber auch einige emotionale Momente: Der Stadtteiltreff musste sich nämlich von zwei tragenden Säulen verabschieden.
Mit großem Applaus und tiefem Dank wurde die langjährige Quartiersmanagerin Gudrun Schmachtl verabschiedet. Sie hat sage und schreibe 20 Jahre lang die Weichen für die Quartiersarbeit gestellt und die Entwicklung unseres Stadtteils maßgeblich geprägt. Ebenso herzlich wurde Therese Wolf gedankt. Als ehrenamtliche Helferin hat sie das Team des Stadtteiltreffs über viele, viele Jahre hinweg tatkräftig und mit großem Herz unterstützt.
Eine besondere Freude bereitete allen die Gesangseinlage der italienischen Gesangsgruppe Allegria Italiana, die die Feste des Stadtteiltreffs von Anfang an mit ihrer Musik bereicherten. Sie machten ihrem Namen wieder einmal alle Ehre.



Gudrun Schmachtl (2. von links) singt mit der „Hausband“ Allegria Italiana

Der Stadtteiltreff bedankt sich bei allen Ehrenamtlichen für diesen gelungenen Abend und ihr großartiges Engagement im Viertel!

Dagmar Kuczora, Quartiersmanagerin

Herzlichen Dank, tolles Augustin- und Monikaviertel!

Nach 20 Jahren voller Begegnungen, Ideen und gemeinsamen Projekten möchte ich mich als Quartiersmanagerin und Leiterin des Stadtteiltreffs verabschieden. Im Januar 2007 habe ich meine Arbeit hier begonnen und zusammen mit dem Team und zahlreichen Ehrenamtlichen den damaligen Stadtteiltreff in der Feselenstraße als Anlaufstelle und Begegnungsort für die Bewohnerinnen und Bewohner im Augustinviertel aufgebaut. Zusammen mit vielen freiwillig Aktiven konnten wir spannende Projekte umsetzen und neue Angebote und Maßnahmen für die Augustin- und Monikaviertler auf den Weg bringen. Diese verantwortungsvollen und abwechslungsreichen Aufgaben haben mir stets viel Freude bereitet und die vielen positiven Rückmeldungen haben mir immer wieder gezeigt, dass die Arbeit im Quartier Früchte trägt.
Ich werde die Zeit hier immer im Herzen tragen. Vor allem möchte ich allen Ehrenamtlichen danken, ohne die dieser Erfolg niemals möglich gewesen wäre. Vielen Dank auch den im Stadtteil aktiven Institutionen für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit, aus der eine stabile Vernetzung entstanden ist!



Gudrun Schmachtl Foto: privat

Jetzt ist es Zeit für einen Neuanfang – für den Stadtteil und für mich, in meiner neuen Aufgabe in der Sozialplanung bei der Stadt Ingolstadt. Ich freue mich, dass meine Nachfolge bereits geregelt ist, sie wird sich natürlich in den kommenden Wochen bei Ihnen allen vorstellen.

Ich wünsche allen im Stadtteil Aktiven und dem Quartiersmanagement weiterhin viel Erfolg und viele gute Ideen.

Alles Gute und auf Wiedersehen!

Gudrun Schmachtl,
Stadtteiltreff Augustin

Angebote zum Deutschlernen im Stadtteiltreff

Der Stadtteiltreff bietet vier verschiedene Angebote an, mit denen Menschen beim Erlernen der deutschen Sprache unterstützt werden:

- **„Mama lernt Deutsch"-Kurs (VHS):** Ein Anfängerkurs speziell für Frauen mit kleinen Kindern. Zum Angebot gehört eine Kinderbetreuung, um den Müttern das Lernen zu ermöglichen. Infos und Anmeldung bei der Volkshochschule Ingolstadt.

- **Konversationsgruppe für Frauen:** Jeden Mittwochvormittag, von 9.30 bis 11 Uhr, treffen sich Frauen und stellen gemeinsam Alltagssituationen nach, um das, was sie in Deutschkursen gelernt haben, praktisch zu üben. Übungsleiterin Pina gibt ihren Teilnehmerinnen dazu Informationen zum Schul- oder Gesundheitssystem oder behandelt aktuelle Themen wie beispielsweise Wahlen.

- **Sprachgruppe bei Hans-Jürgen Reichel:** Jeden Montag pünktlich um 10 Uhr unterrichtet der pensionierte Deutschlehrer diese Gruppe. Hier wird B1 Sprachniveau vorausgesetzt. Besondere Schmankerl sind hier neben der Grammatik unter anderem typisch deutsche Redenswendungen.

- **Sprachpatenschaften:** Individuelle Treffen zwischen Sprachschülern und Ehrenamtlichen, um das Sprechen zu üben. Hier kann gezielt auf persönliche Bedürfnisse, wie zum Beispiel Prüfungsvorbereitungen, eingegangen werden. Da auch dieses Angebot von Ehrenamtlichen getragen wird, ist es nur eingeschränkt verfügbar.

Haben Sie Fragen zu unseren Angeboten? Dann melden Sie sich zu den Öffnungszeiten im Stadtteilbüro.

Dagmar Kuczora, Quartiersmanagerin

BiQ – Bildung im Quartier

Gemeinsam für bessere Bildungschancen im Augustinviertel

Jeder weiß: Gute Bildung ist ein entscheidender Schlüssel für die Zukunft von Kindern und Jugendlichen. Doch nicht alle starten mit den gleichen Voraussetzungen. Viele Kinder, insbesondere aus sozial benachteiligten Familien und mit Migrationsgeschichte, stehen im Schulalltag vor besonderen Herausforderungen und auch ihren Eltern fällt es aus unterschiedlichsten Gründen oft schwer, ihre Kinder im schulischen Alltag ausreichend zu begleiten. Vor diesem Hintergrund wurden in den Quartieren Augustin-, Konrad- und Piusviertel Projekte zu gezielter Unterstützung ins Leben gerufen.

Fit für die Zukunft

Im Augustinviertel gibt es hierzu mehrere Teilprojekte. Ein Baustein ist das Lernprojekt „Fit für die Zukunft“. Dabei werden Grundschulkinder der dritten und vierten Klassen von jugendlichen Lernpaten – den Wissensvermittlern – bei Hausaufgaben und Schulaufgabenvorbereitung unterstützt. Wöchentlich am Samstagvormittag setzen sich Wissensvermittler und Schüler paarweise oder in Kleingruppen im Stadtteiltreff zusammen, um in entspannter Atmosphäre an den jeweiligen Baustellen zu arbeiten. Ähnlich aufgebaut ist die Ferienlerngruppe, die während der vergangenen Sommerferien das erste Mal stattfand. In der letzten Ferienwoche trafen sich neun Kinder, die seit September die vierte Klasse besuchen, jeden Vormittag mit jugendlichen Wissensvermittlern und einer Lehramtsstudentin. Gemeinsam wurden wichtige Themengebiete der dritten Klasse in den Fächern Deutsch und Mathe wiederholt und Wissenslücken geschlossen.
Ermöglicht wird dieses wichtige Projekt durch die großzügige finanzielle Unterstützung des Rotary Club, der mit seinen Spenden einen bedeutenden Beitrag zur Bildungsförderung im Quartier leistet.



Die Ferienlerngruppe wiederholt Deutsche Grammatik

Rotary Club Ingolstadt-Kreuztor ... fördert Bildung

Bildungspatenschaften

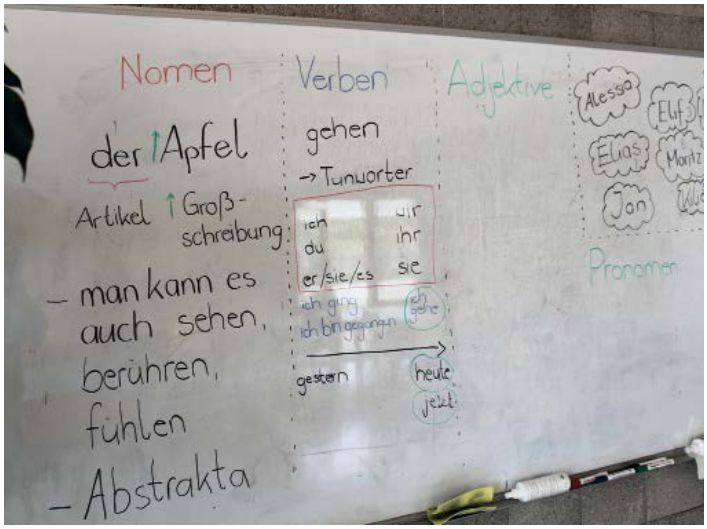
An der Wilhelm Ernst Grundschule gibt es weitere wertvolle Unterstützung, die aus dem Schulalltag nicht mehr wegzudenken ist. Vom Quartiersmanagement vermittelte ehrenamtliche Bildungspaten engagieren sich in der Nachmittagsbetreuung, um den Kindern das Lernen zu erleichtern und ihnen Freude am Entdecken zu vermitteln. Das Besondere daran: Sie arbeiten Hand in Hand direkt vor Ort im Klassenzimmer zusammen mit einer Lehrkraft.
Durch diese enge Kooperation entsteht eine Win-Win-Situation. Die Lehrkräfte werden spürbar entlastet, und die Kinder erhalten genau die individuelle Aufmerksamkeit, die sie für ihre persönliche Entwicklung brauchen.

Abwechslungsreiche Aufgaben

Die Aufgaben der Bildungspaten sind so abwechslungsreich wie der Schulalltag selbst. Mit viel Geduld, Herzblut und Motivation unterstützen sie die Schülerinnen und Schüler in den unterschiedlichsten Bereichen:

- Hausaufgabenbetreuung: Die Paten helfen dabei, den Lernstoff des Vormittags zu festigen und leiten die Kinder zu selbstständigem Arbeiten an.
- Leseförderung & Lesezirkel: Gemeinsam wird das flüssige Lesen geübt. In gemütlichen Lesezirkeln tauchen die

Paten mit den Kindern in Geschichten ein, wecken die Lust auf Bücher und stärken gleichzeitig das Textverständnis.
- Rechnen & Einmaleins: Ob spielerisches Üben des kleinen Einmaleins oder das Lösen kniffliger Rechenaufgaben – mathematische Hürden werden gemeinsam im Nu genommen.



- Schreibtraining: Die Paten unterstützen die Kinder dabei, Buchstaben richtig zu formen, Wörter fehlerfrei zu schreiben und eigene kleine Texte zu verfassen.

Da die Bildungspaten an der Wilhelm-Ernst-Grundschule so positiv angenommen werden, möchten wir hier den Bogen weiterspannen und den Fünftklässlern das Ankommen an der Marie-Luise-Fleißer-Mittelschule erleichtern. Lehrer der Marie-Luise-Fleißer-Mittelschule, Quartiersmanagerin Dagmar Kuczora und Bildungspate Bernhard Stumpf haben dazu Einsatzmöglichkeiten von Bildungspaten an der Mittelschule besprochen und ein Konzept für eine künftige Zusammenarbeit erarbeitet.

Der Einsatz der Bildungspaten und Wissensvermittler geht weit über das reine Vermitteln von Lehrinhalten hinaus. Sie sind wichtige Bezugspersonen, die den Kindern auf Augenhöhe begegnen. Sie schenken den Schulkindern Zeit, hören zu und spenden Trost, wenn ein Lernschritt einmal schwerfällt. Jeder geschaffte Buchstabe und jede gelöste Rechenaufgabe werden gemeinsam gefeiert – das stärkt das Selbstbewusstsein und die Motivation der Kinder nachhaltig.



Holzklötzchen erleichtern die Vorstellung: Einerwürfel, Zehnerstangen, Hundertertafeln und Tausenderblöcke zum Darstellen großer Zahlen

Ein herzliches Dankeschön!

Wir danken all unseren ehrenamtlichen Bildungspaten und Wissensvermittlerinnen von ganzem Herzen für ihre Zeit, ihre Geduld und ihr großartiges Engagement. Sie zeigen eindrücklich, wie gelebte Gemeinschaft den Bildungsweg unserer Kinder positiv verändern kann.

Sie möchten Kinder beim Lernen unterstützen? Dann melden Sie sich im Stadtteiltreff Augustin bei Dagmar Kuczora. Bei einem Kennenlerngespräch finden wir den passenden Einsatz für Sie!

Dagmar Kuczora, Quartiersmanagerin

Angebote und Veranstaltungen im Stadtteiltreff

Zielgruppe	Veranstaltung	Wann?	Wo?
Alle	Café Treff, 15. November	So 15-17 Uhr	Stadtteiltreff
	Pfotenfreunde Tierhilfe, 18. Dezember	Fr 15-17.30 Uhr	Stadtteiltreff
	Trosttreff, 21. November	Sa 14-16 Uhr	Stadtteiltreff
	Flohmarkt für Kinderkleidung und Spielzeug, 7. November Standanmeldung unter KL3074@bingo-ev.de	Sa 14-17 Uhr	Stadtteiltreff
	Vermittlung Nachbarschaftshilfe	zu den Bürozeiten	Stadtteiltreff
	Unterstützung bei Bewerbungen	nach Vereinbarung	Stadtteiltreff
	Sternenkinder Beratung*	nach Vereinbarung	Stadtteiltreff
	INess – Selbsthilfegruppe bei Essstörungen	Di 18.30, 14-tägig	Stadtteiltreff
	Schuldner- und Insolvenzberatung	nach Vereinbarung	Stadtteiltreff
	Sprachgruppe Deutsch (B2 Niveau)*	Mo 10-11.30 Uhr	Stadtteiltreff
	Offener Treff – Gesellschaft und Spiele	Do 14-16 Uhr	Stadtteiltreff
	Mundharmonika: Anfänger, Fortgeschrittene, „Spielkreis“	Di 17, 18, 19 Uhr	Stadtteiltreff
	Foodsharing Ingolstadt – Fairteilung	Di 18.45 Uhr	Feselenstr. 18
	QiGong (Kneipp-Verein Ingolstadt e. V.)	Di 14-15.30 Uhr	Stadtteiltreff
	Reparaturstube	Do 15-18 Uhr	Stadtteiltreff
	Qi Balance – 5 Elemente QI Gong* (Anmeldung über VHS)	Mi 18.30-20 Uhr	Stadtteiltreff
	Entspannung bewusst erleben* (Anmeldung über VHS)	Di 18-19 Uhr	Stadtteiltreff
	Pilates	Mo 18.45-19.45 Uhr	Stadtteiltreff
	Offenes Bücherregal	Öffnungszeiten	Stadtteiltreff
	Englisch für Fortgeschrittene	Mo 17-18 Uhr	Stadtteiltreff
	Café ab 60, 14-tägig, 16. und 30. November, 14. Dezember	Mo 14-16 Uhr	Stadtteiltreff

Senioren	Malteser Einkaufsbus 10. und 24. November, 8. und 22. Dezember	Di vormittags, 14-tägig	Stadtteiltreff
	Augustika-Singers, 14-tägig 9. und 23. November, 7. und 21. Dezember	Mo 14-16 Uhr	Stadtteiltreff
	Wohlfühlgymnastik	Do 10-11 Uhr	Stadtteiltreff
	Seniorenprogramm GGSD 16. November, 14. und 21 Dezember	Mo 10-11 Uhr	Stadtteiltreff
	Offene Digitale Sprechstunde / Handy- und Laptop Hilfe	Fr 12.30-14 Uhr	Stadtteiltreff
	Beratung des Pflegestützpunktes	Terminvereinbarung	Statteiltreff
Frauen	Zumba Mittwochs-Kurs*	Mi 18.30-19.30 Uhr	Turnhalle WEGS
	Zumba Freitags-Kurs*	Fr 8.15-9.15 Uhr	Stadtteiltreff
	Konversationsgruppe Deutsch für Frauen*	Mi 9.30-11 Uhr	Stadtteiltreff
	Maschenratsch	Do 9-11 Uhr	Stadtteiltreff
	Yoga und Relax*	Do 17.45-18.45 Uhr	Stadtteiltreff
	Mama lernt Deutsch* (Anmeldung über VHS)	Fr 9.45-12 Uhr	Stadtteiltreff
Kinder	Samstagssport* Anmeldung im Stadtteilbüro	Sa 8.30-10 Uhr	Turnhalle WEGS
	Bildungspatenschaften* Grundschule	regelm. nachmittags	WEGS
	Bildungspatenschaften* künftig neu an der Marieluise-Fleißer-Mittelschule	nach Vereinbarung	MLF
	Fit für die Zukunft – Lernpaten/-innenprojekt für Grundschulkinder	Termine in Planung, Anmeldung erforderlich	Stadtteiltreff
	Flohmarkt Kind zu Kind, 20. November Anmeldung im Stadtteilbüro	Fr 15-18 Uhr	Stadtteiltreff

***findet nicht in den Schulferien statt!**
WEGS = Wilhelm-Ernst-Grundschule
VHS = Volkshochschule Ingolstadt
MLF = Marieluise-Fleißer Mittelschule

Wichtiger Hinweis:
Der Stadtteiltreff ist von Montag, 2. bis Freitag, 6. November geschlossen. In unserem Treff werden Schallschutzelemente eingebaut.

„Café ab 60“ – Für jeden etwas dabei!

In den vergangenen Monaten war im „Café ab 60“ wieder ordentlich was los. Der Treffpunkt hat sich auch über den Sommer als lebendiger Ort der Begegnung, des Austauschs und der puren Lebensfreude erwiesen.

Musik, Tanz und Frühlingsgefühle

Schon mit der Faschingsparty nahm das Jahr Fahrt auf. Bei ausgelassener Musik hielt es kaum jemanden auf den Stühlen und die Tanzfläche war durchgehend gut gefüllt.
Nur wenig später lud Maria-Theresia Schiller wieder mal zum gemeinsamen Singen ein. Bei Frühlingsliedern kam schon Vorfreude auf die wärmere Jahreszeit auf.
Ein weiterer schöner Termin war die Muttertags- und Vatertagsfeier: Der Schulchor der Wilhelm-Ernst-Grundschule unter der Leitung von Ulrike Hirschbolz war zu Gast. Die Grundschulkinder sangen mit so viel Begeisterung für die Seniorinnen und Senioren, dass sie die Herzen aller Gäste im Sturm eroberten.

Abkühlung im Sommer und gesellige Stunden

Als das Thermometer im Sommer nach oben kletterte, wussten wir uns zu helfen: Wir trotzten der Hitze einfach mit erfrischenden Kneipp-Anwendungen. Das tat gut und hielt den Kreislauf in Schwung.
Zwischen all den großen Aktionstagen kam natürlich auch der gesellige Alltag nicht zu kurz. Bei der Kennenlern-Runde „ICH, DU, WIR“ kamen alle noch näher zusammen und erfuhren viel Neues voneinander. Und wenn die Bingo-Kugeln rollten, packte sowieso alle der Ehrgeiz.



Der Chor der Grundschule sang zum Mutter- und Vatertag



Zum Auftakt ins neue Jahr gabs eine fröhliche Faschingsparty

Wichtiges Wissen für den Alltag

Neben Spaß und Geselligkeit bot das Programm auch jede Menge wertvolle Informationen:

- Thema Demenz: Im Januar leistete die Alzheimer Gesellschaft in einem einfühlsamen Vortrag wichtige Aufklärungsarbeit.
- Betreutes Wohnen: Wir sprachen ausführlich darüber, was sich hinter diesem Konzept verbirgt, wo die Unterschiede liegen und welche Projekte hierzu aktuell in unserem eigenen Viertel geplant sind.
- Barrierefreiheit: Uwe Gutjahr gab im Rahmen der Wohnraumberatung praktische Tipps, wie sich die eigene Wohnung durch einfache oder auch umfangreichere Maßnahmen barrierefreier gestalten lässt.
- Digitale Gesundheit: Die Experten von „Senioren ins Netz“ erklärten leicht verständlich alles Wissenswerte rund um die neue Elektronische Patientenakte.
- Vorbeugung: Jessica Sowatsch vom Pflegestützpunkt erläuterte in ihrem Vortrag im Juni die Auswirkungen von Hitze auf den Körper und gab im September Tipps zur Sturzprophylaxe.

Wer jetzt neugierig geworden ist, wie es weitergeht im „Café ab 60“, kann sich gerne anschließen. Das Café im Stadtteiltreff Augustin ist alle 14 Tage am Montagnachmittag, von 14 bis 16 Uhr geöffnet Los geht’s immer mit Kaffee/Tee und Kuchen, dann folgt der jeweilige Programmpunkt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Nächster Termin ist Montag, 16. November.

Dagmar Kuczora, Quartiersmanagerin



Ernster wurde es bei einem Vortrag zum Thema Demenz

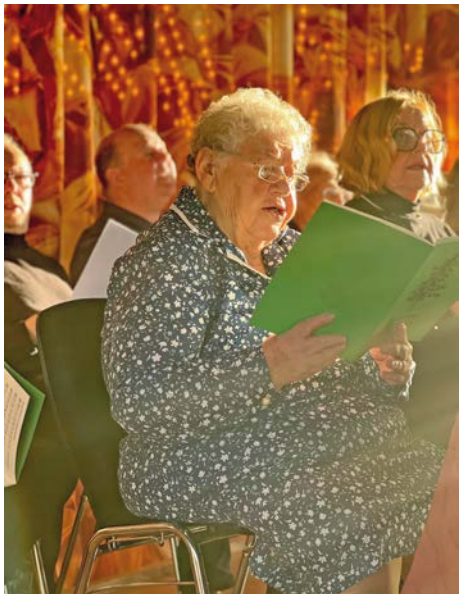
Gefördert durch Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Aktionswochen „Zu Hause daheim“

Selbstbestimmt wohnen und leben im Alter – darum drehten sich die bayernweiten Aktionswochen „Zu Hause daheim“ vom 4. bis 24 Mai. Alle zwei Jahre lädt das Bayerische Sozialministerium dazu ein, wertvolle Impulse, praktische Tipps und umfassende Infos zum Wohnen im Alter zu entdecken. Den feierlichen Auftakt bildete die Verleihung des Innovationspreises, mit dem herausragende Projekte ausgezeichnet wurden. Unter dem Motto „Gut Älterwerden in der Kommune“ lud ein Fotowettbewerb dazu ein, einfühlsame und kreative Blickwinkel auf Teilhabe, Unterstützung und Alltagsleben im Alter zu zeigen.
Aus jedem Regierungsbezirk wurde ein besonders gelungenes Projekt ausgewählt – insgesamt sieben Preisträgerinnen und Preisträger, die Anerkennung für ihr Engagement erhielten.



Bayerns Sozialministerin Ulrike Scharf (rechts) und Schauspielerin Marianne Sägebrecht (links) zusammen mit dem Team des Stadtteiltreffs Augustinviertel bei der Preisverleihung in Würzburg Foto: Schäffler / StMAS



Der Stadtteiltreff Augustinviertel in Ingolstadt ist mit dem Innovationspreis „Zu Hause daheim“ des Bayerischen Sozialministeriums ausgezeichnet worden. Prämiert wurde das Foto „Lichter, Lieder, Gemeinschaft!“, das beispielhaft zeigt, wie gutes Älterwerden in der Kommune gelingen kann

„Harmonie und Hilfe“

Das seniorengerechte Quartiersmanagement aus dem Stadtteiltreff Augustin beteiligte sich mit mehreren Aktionen an den Aktionswochen „Zu Hause daheim“, unter anderem im Foyer des Stadttheaters. Mit der gemeinsamen Aktion „Harmonie und Hilfe – ab in die Zukunft“ warben Nachbarschaftshelfer für das Ehrenamt und zeigten zielgerichtete Hilfsmöglichkeiten, Seniorinnen und Senioren im unmittelbaren Umfeld zu unterstützen. Schüler/innen der Pflegefachschule GGSD gaben weitere Tipps und stellten ihren Ausbildungsberuf vor. Der Seniorenchor Augustika schuf mit seiner musikalischen Begleitung einen harmonischen Rahmen um die Darbietungen der Schülerinnen der GGSD, der Nachbarschaftshilfe und des Quartiersmanagements.



Seniorenchor Augustika singt „das Seniorenlied“ vor dem Stadttheater, begleitet von Geige und Flöte bzw. Dudelsack

Gefördert durch Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Fragen zu Handy, Tablet und Co?

„Digitale Teilhabe im Alter“ ist ein sperriger Begriff – dabei sind telefonieren und Nachrichten, Bilder oder Videos mit den Liebsten austauschen doch toll!

Aber vielleicht haben Sie mit dieser ganzen Technik Probleme, sind unsicher, verstehen nicht alles? Wie verschicke ich ein Foto? Wie leite ich ein Video weiter? Einen „Kontakt“ anlegen?… keine Ahnung!
Kinder und Enkel haben keine Zeit, wohnen weit weg, haben keine Ruhe, es geht zu schnell…? Sie trauen sich nicht nachzufragen?
Was ist mit dem Handy, Tablet, Laptop, PC, Drucker, Scanner? Apple, Android, Windows… Apps installieren, Updates machen, wie gehe ich mit Fehlermeldungen um?



Digitallotse Klaus von Holten (rechts) mit einem Besucher der freitäglichen Beratung im Stadtteiltreff Augustin

Foto: Reinhard Buß

Oft hören wir: Ich traue mich nicht, was zu machen, bestimmt machen ich was falsch oder was kaputt! Das ist fast unmöglich! Wollen sie ein neues Handy kaufen? Haben sie Fragen zur elektronischen Patientenakte (ePA), zum Online-Banking, Online-Shopping oder ähnlichem? Fragen Sie uns! Wir bemühen uns Sie offen, ehrlich und in Ihrem Interesse zu beraten.

Wer berät?
Senioren ins Netz, kurz SIN, sind gut 15 Senioren, die Lust haben anderen Senioren mit all den „Problemchen“ wie oben beschrieben zu helfen, natürlich kostenlos!
Wo?
Kommen Sie in den Stadtteiltreff „Augustin“, Stollstr. 2, 85053 Ingolstadt
Wann?
Jeden Freitag von 12.30 bis 14 Uhr beraten wir Sie sehr gerne kostenlos! Auch mehrfach … Einfach ohne Anmeldung vorbeikommen, Gerät mitbringen und los geht’s!

Wir beraten auch in den Stadtteiltreffs Konrad, Pius und im Altenheim St. Josef in Gerolfing, oder jeden Dienstag von 14 bis 15 Uhr im Bürgerhaus Neuburger Kasten in der Fechtgasse 6. Gerne können Sie für Einzelberatungen im Bürgerhaus auch einen Termin vereinbaren unter Telefon 0841 305-50031 oder per Mail an seniorenbuero@ingolstadt.de.

Im Bürgerhaus und der Volkshochschule bieten wir zusätzlich Schulungen und Trainings zu spezifischen Themen an. Fragen Sie im Stadtteiltreff nach der aktuellen Broschüre! Oder googeln sie einfach mal „Bürgerhaus Ingolstadt Senioren ins Netz Kursprogramm“!
Wir freuen Sie zu sehen und helfen gerne!

Klaus von Holten, Digitallotse

Pflegetag im Klinikum

Am Freitag, 13. November, findet im Foyer des Klinikum Ingolstadt der erste Ingolstädter Pflege-Infotag statt. Von 13 bis 16 Uhr haben alle Interessierten die Möglichkeit, die verschiedenen Akteure kennenzulernen.

Ort: Raum Oberbayern

13.00 Uhr. Begrüßung und Eröffnung des Pflege-Infotages durch Isfried Fischer, Sozialreferent
13.10 bis 13.25 Uhr: Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
13.30 bis 13.45 Uhr: Alles zum Pflegegrad
13.50 bis 14.05 Uhr: Leistungsrecht Pflegeversicherung ggf. mit Ausblick auf die Pflegereform
14.10 bis 14.25 Uhr:: Wann macht ein Widerspruch in der Pflege Sinn?
14.30 bis 14-45 Uhr: Wie werde ich ehrenamtlich tätige Einzelperson?
14.50 bis 15.05 Uhr: Mangelernährung von Patienten/-innen in Behandlungs- und Pflegesituationen
15.10 bis 15.25 Uhr: Projekt Superhands
15.30 bis 15.45 Uhr, Spezialisierte palliative Betreuung bei schwerer Krankheit – stationär und ambulant

Gefördert durch Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Nachbarschaftshilfe im Augustin- und Monikaviertel

Nachbarschaftshilfe ist eine einfache und praktische Möglichkeit unseren Stadtteil zu bereichern. Indem wir einander unterstützen, schaffen wir nicht nur ein besseres Umfeld, sondern lernen unseren Stadtteil und viele nette Menschen kennen.

Und das Schöne dabei ist: Alle können die Hilfe in Anspruch nehmen und alle können helfen.

Die Nachbarschaftshilfe im Augustin- und Monikaviertelviertel ist ein Netzwerk von Ehrenamtlichen, die die Bewohnerinnen und Bewohner unseres Stadtteils bei Bedarf kostenlos unterstützen.
Wir helfen bei alltäglichen Dingen wie z. B. beim Einkaufen, wir besuchen Sie, wir begleiten Sie zum Arzt, holen Ihre Medikamente oder unterhalten uns einfach mit Ihnen.

Das Stadtteilbüro Augustinviertel vermittelt ehrenamtlich Helfende an Hilfesuchende aus dem Augustin- und Monikaviertel, egal ob der Hilfebedarf einmalig, vorübergehend oder regelmäßig ist.



Kerstin Lang und Jeannette Jank informieren über die Nachbarschaftshilfe am Infostand beim Aktionstag Ein.Blick

Foto: Klaus von Holten

Wenn Sie Unterstützung brauchen, melden sie sich bitte im Stadtteilbüro Augustinviertel.
Die Koordinatorinnen der Nachbarschaftshilfe, Kerstin Lang und Jeannette Jank, vereinbaren dann einen Termin mit Ihnen, bei dem die Einzelheiten besprochen werden.

Kerstin Lang, Nachbarschaftshilfe im Augustin- und Monikaviertel

Kontakt über:

Stadtteilbüro Augustinviertel
Stollstraße 2, 85053 Ingolstadt
Telefon: 0841 305-45820
E-Mail: stadtteiltreff-augustinviertel@ingolstadt.de

Malteser helfen auch bei uns

Die Malteser unterstützen Menschen dabei, auch im Alter möglichst lange selbstständig und aktiv zu bleiben. Mit dem Einkaufsbus, der 14-tägig, jeweils am Dienstagvormittag fährt, ermöglichen Ehrenamtliche gemeinsame Einkaufsfahrten und schaffen gleichzeitig Raum für Begegnung und Austausch. Sie holen die älteren Leute am Stadtteilbüro oder zu Hause ab und fahren gemeinsam zum Einkaufen. Dort können sie ihre Einkäufe selbst auswählen und bekommen bei Bedarf Unterstützung. Nach dem Einkauf bringt der Einkaufsbus alle wieder nach Hause.
Wer nicht mehr selbst einkaufen kann, erhält Unterstützung durch den Einkaufsdienst, der Einkäufe übernimmt und nach Hause bringt.



Mobile Einkaufshilfe: mit dem Kleinbus in den Supermarkt

Ein besonderes Angebot sind die Tandem- und Rikschafahrten. Menschen, die nicht mehr so mobil sind, können so einen gemeinsamen Ausflug unternehmen und haben schöne Erlebnisse in der Natur.

Wer alleine lebt, freut sich vielleicht über den Besuchsdienst der Malteser. Ehrenamtliche schenken dabei regelmäßig Zeit und Aufmerksamkeit, unterhalten sich, gehen spazieren oder leisten einfach Gesellschaft.

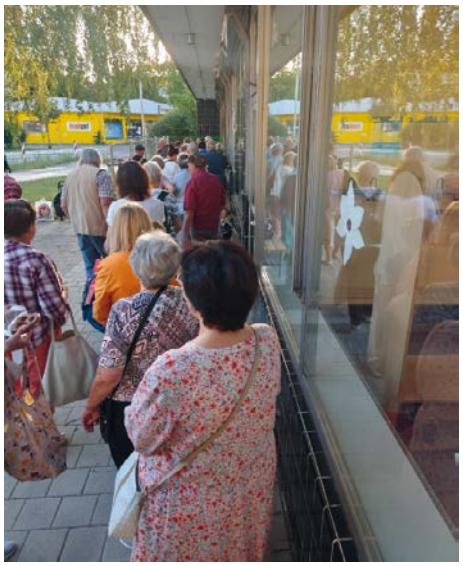
Alle Angebote sind kostenfrei. Bei Fragen können Sie sich gerne im Stadtteiltreff oder bei Christina Derr von den Maltesern melden. Einfach Mail an christina.derr@malteser.org oder Anruf unter 08421 980722.

Christina Derr, Malteser

Gefördert durch Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Lebensmittel-Fairteilung wird zum Alltag

Wie die Zeit vergeht: Seit viereinhalb Jahren läuft die Augustin-Fairteilung nach der rund zweijährigen Corona-Pause schon wieder und ist längst zu einem festen Termin im Augustinviertel geworden.



Der Andrang bei der Fairteilung am Dienstag ist immer groß

Jeden Dienstag um 18.45 Uhr, außer an Feiertagen, geben sog. Foodsaver vor dem ehemaligen Stadtteiltreff in der Feselenstraße gerettete Lebensmittel an die Bevölkerung aus. Die Lebensmittel wurden vorher in Supermärkten, Bäckereien etc. aussortiert und wären dort normalerweise im Müll gelandet. Die Foodsaver begutachten diese Lebensmittel, nehmen alle noch genießbaren mit und bringen sie anschließend zum Stadtteiltreff. Nicht mehr verkaufsfähige Kühlware kommt direkt aus dem Kühlhaus der Supermärkte und wird von uns Foodsavern zum Transport in Kühlboxen gepackt, damit die Kühlkette bis zur Fairteilung gewahrt werden kann. Obst und Gemüse werden in der Regel in Biomülltüten vorgepackt und direkt an die Abholer ausgegeben. Zu Coronazeiten war dies aus hygienischen Gründen noch zwingend nötig. Mittlerweile hat sich das Konzept aber durchgesetzt, da die Lebensmittelausgabe so fairer und zügiger durchgeführt werden kann.

Die Lebensmittel-Fairteilung sollte nach der Neueröffnung des Stadtteiltreffs ebenfalls in die Stollstraße umziehen. Der Ort vor dem alten Stadteiltreff hat sich aber bewährt und es hat sich alles so gut eingespielt, dass an einen Umzug aktuell nicht zu denken ist. Eine große Hilfe für uns Foodsaver sind die Bänke vor dem Gebäude, auf denen die Lebensmittel abgestellt werden, damit sie nicht auf dem Boden stehen. Eine große Hilfe für uns, sonst müssten wir jedes Mal eigene Abstellmöglichkeiten mitbringen.



Axel Bernhardt und Stefanie Neidelon den Fairteilern in Aktion

Fotos: Andreas Henneberger

Die wöchentliche Fairteilung ist längst auch zum sozialen Treffpunkt für die Bewohnerinnen und Bewohner des Viertels geworden. Manche sind schon einige Zeit vorher vor Ort und sprechen über Neuigkeiten im Viertel. Man hört dabei verschiedenste Sprachen: Deutsch, Ukrainisch, Türkisch und andere. Die Fairteilung ist bei vielen Menschen beliebt.

Wie läuft eine Lebensmittelfairteilung ab?

Die Abholer stellen sich in einer Reihe auf. Die Foodsaver übergeben nacheinander die vorsortierte Ware und achten darauf, dass jeder ungefähr die gleiche Menge bekommt. Wünsche können wir dabei nur bedingt erfüllen. „Für mich bitte Kirschen!“, entgegnet eine Abholerin. „Die sind leider schon weg. Aber es gibt noch Trauben“, antwortet unsere Foodsaverin und übergibt sie ihr. „Für mich bitte vegetarisch!“, sagt ein Abholer. „Das wissen wir doch“, antwortet unser Foodsaver und gibt ihm statt einer Packung Wurst ein Stück Käse. Obwohl die Foodsaver jede Woche durchwechseln und auch mal neue Abholer hinzukommen, kennt man sich doch oft über die Jahre hinweg. Am Ende jeder Fairteilung beginnt das große Tauschen, wobei die Abholer ihre Tüten durchschauen und sich gegenseitig unterschiedliche Lebensmittel anbieten. So können am Ende vielleicht doch noch Wünsche erfüllt werden und man bekommt sein Lieblingslebensmittel.

„Nächste Woche veranstaltet ihr doch wieder eine große Fairteilung in Friedrichshofen, oder?“, fragt ein Abholer. Neben den drei wöchentlichen Fairteilungen im Augustin-, Pius- und Konradviertel organisiert foodsharing Ingolstadt nämlich an wechselnden Orten gelegentlich auch große Sonderfairteilungen. Diese finden immer in den Schulferien statt, wenn die „Tafel“ Ingolstadt geschlossen ist.
Bei unseren Fairteilungen ist jeder herzlich willkommen, denn unser Grundsatz ist erst einmal: Hauptsache die Lebensmittel landen am Ende nicht im Müll.

Wir freuen uns aber natürlich besonders, wenn die Lebensmittel dort ankommen, wo sie am dringendsten gebraucht werden.

Andreas Henneberger,
foodsharing Ingolstadt

Reparaturstube eröffnet

Seit Mai reparieren fleißige ehrenamtliche Helfer jeden Donnerstagnachmittag in der Werkstatt des Stadtteiltreffs elektrische Kleingeräte, Laptops und PCs, CD-Player … – aber keine Großgeräte wie Kühlschränke, Waschmaschinen oder Trockner.
Es geht dabei vor allem um Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Müllvermeidung, und um der Wegwerfgesellschaft etwas entgegenzusetzen.
Die erfahrenen Ehrenamtlichen geben ihr Know-how weiter und unterstützen bei der Fehlerdiagnose, Kleinreparaturen und der Wiederinbetriebnahme von Geräten.

Kommen Sie vorbei mit Ihren defekten Geräten und profitieren Sie von kompetenter Hilfe und netter gemeinschaftlicher Atmosphäre. Gemeinsam schaffen wir Mehrwert für Mensch und Umwelt.



Heiner Zeitvogel und Anton Weichinger zerlegen einen Kaffeeautomaten

Wo:
Werkstatt des Stadtteiltreff Augustin, Stollstr. 2
Wann:
jeden Donnerstag von 15 bis 18 Uhr

Haben Sie Fragen zu einer Reparatur oder ein Anliegen? Dann wenden Sie sich an unsere beiden Experten Heiner Zeitvogel und Anton Weichinger unter Telefon 0151 26976042 oder per E-Mail an: diatech@web.de.



Die Fachmänner von der Reparaturstube stehen mit Rat und Tat zur Seite

Dagmar Kuczor, Quartiersmanagerin

Flohmarkt für Kinderbekleidung und Spielzeug

Nachdem der Flohmarkt der Nachbarschaftshilfe im Frühjahr großen Anklang gefunden hat, veranstalten wir im Herbst wieder einen.
Am Samstag, 7. November, von 14 bis 17 Uhr können Kinderbekleidung und Spielsachen in unserem Stadtteiltreff angeboten bzw. erworben werden. Die Anmeldegebühr für den Flohmarkt ist ein selbstgebackener Kuchen.



Großer Andrang herrschte beim letzten Flohmarkt für Kindersachen

Allen, die etwas ausstellen und verkaufen möchten, werden ein Tisch und zwei Stühle zur Verfügung gestellt.
In erster Linie haben Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Augustin- und Monikaviertel hier die Gelegenheit zu verkaufen. Falls die Nachfrage nicht so groß ist, können auch Leute aus anderen Stadtteilen mitmachen.
Kleiderstangen, Regale oder Aufsteller dürfen nicht mitgebracht werden. Allen stehen nur der Tisch und der Bereich darunter zur Verfügung.

Anmeldungen und Rückfragen bitte per Mail an Kerstin Lang, Mail: KL3074@bingo-ev.de

Während des Flohmarkts werden Kaffee, Tee, Getränke und Kuchen angeboten. Die Einnahmen aus dem Kuchen- und Getränkeverkauf gehen komplett an den Stadtteiltreff.

Kerstin und Jeannette von der Nachbarschaftshilfe im Augustin- und Monikaviertel

Gemeinsam für Hund und Katze

Die „Pfotenfreunde“ starten durch

Ein neues Angebot bereichert seit einigen Monaten unseren Stadtteil: Die „Pfotenfreunde“ im Stadtteiltreff Augustin stehen bereit, um Tierhalter in schwierigen Situationen tatkräftig zu unterstützen.
Wer ein Haustier hat, weiß wie viel Freude Hund, Katze oder Wellensittich in den Alltag bringen. Doch was passiert, wenn man plötzlich krank wird, verunfallt oder aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr so mobil ist? Für solche Fälle gibt es jetzt im Augustin ein verlässliches, ehrenamtliches Netzwerk.
Eine Gruppe tierfreundlicher Menschen trifft sich alle vier Wochen im Stadtteiltreff Augustin mit einem klaren Ziel: dem Aufbau eines vertrauenswürdigen Netzwerks aus Freiwilligen und Tierhaltern. In den vergangenen Monaten hat das engagierte Team intensiv hinter den Kulissen gearbeitet, feste Organisationsstrukturen aufgebaut und alle rechtlichen sowie praktischen Rahmenbedingungen geschaffen. Jetzt ist das Projekt startbereit, um bei konkreten Anfragen von Tierhaltern schnell und unkompliziert zu helfen.

Hilfe im Alltag und für den Notfall

Das Angebot der Pfotenfreunde richtet sich insbesondere an ältere oder gesundheitlich eingeschränkte Menschen im Stadtteil. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer bieten unter anderem einen regelmäßigen Gassi-Geh-Service an. Zudem werden feste Notfallregelungen für Hund und Katze vereinbart, damit die geliebten Vierbeiner auch bei einem plötzlichen Krankenhausaufenthalt des Besitzers bestens versorgt sind.

So funktioniert die Vermittlung

Damit Mensch und Tier optimal zusammenpassen, folgt die Vermittlung einem klaren und sicheren Ablauf:

- Schritt 1: Kontaktaufnahme – Hilfsbedürftige Tierhalter wenden sich möglichst frühzeitig an den Stadtteiltreff Augustin.
- Schritt 2: Weiterleitung – Das Team des Stadtteiltreffs nimmt die Kontaktdaten auf und leitet die Anfrage direkt an das Organisationsteam der Pfotenfreunde weiter.
- Schritt 3: Erstgespräch – Das Orgateam vereinbart einen persönlichen Termin mit dem Tierhalter. Hier werden alle wichtigen Parameter besprochen (z. B. Charakter des Tieres, Besonderheiten beim Futter, Gewohnheiten).
- Schritt 4: Helfersuche – Die modifizierte Anfrage wird an die Freiwilligen der Pfotenfreunde übermittelt, um den perfekt passenden Helfer für das Tier zu finden.

Egal ob Sie selbst Unterstützung für Ihr Haustier benötigen oder sich ehrenamtlich bei den Pfotenfreunden engagieren möchten – das Team im Stadtteiltreff Augustin freut sich über Ihre Kontaktaufnahme!
Oder schauen Sie ganz unverbindlich bei einem der Treffen der Pfotenfreunde vorbei:

Das nächste Mal am Freitag, 18. Dezember, um 15 Uhr und ab 2027 jeden dritten Freitag im Monat von 16 bis 18 Uhr.

Dagmar Kuczora, Quartiersmanagerin



Die Pfotenfreunde bei ihrem Treffen im Juli Foto: Dagmar Kuczora

Familienstützpunkt Süd: Väterzeit

Mamas spielen im Familienalltag eine zentrale Rolle – Papas auch! Deshalb haben sich in diesem Jahr die sechs Ingolstädter Familienstützpunkte mit der Koordinierungsstelle Familienbildung zusammengesetzt und eine abwechslungsreiche Veranstaltungsreihe nur für Väter konzipiert.
Die „Väterzeit“ mit Papa-Kind-Aktionen, besonderen Austauschplattformen ausschließlich für Väter und Informationsmöglichkeiten rund um familien- und männerspezifische Themen ging im Frühjahr an den Start. Ziel ist es, Väter durch die verschiedenen Angebote in ihrem Familienalltag zu unterstützen und zu stärken.
Vom Stadionbesuch über einen Seifenblasen-Workshop, dem intensiven Austausch zum Thema „Pubertät“ aus Väterperspektive, über abenteuerlichen Waldspaß für Papas und Kids bis hin zur gemeinsamen Radltour – es war im Frühjahr und Sommer schon so einiges geboten!

Ab Herbst geht die „Väterzeit“ in eine neue Runde.
Wir setzen dort an, wo die Wochenenden oft zu hektisch wirken und die sogenannte „Quality-Time“ mit der Familie, den Kindern oder auch für sich selbst zu kurz kommt.

Den Auftakt machte im September ein **Yoga-Kurs für Männer**. Mehr Bewegung, mehr Entspannung, mehr Energie – gerade im doch häufig herausfordernden Alltag eine willkommene Möglichkeit zum Innehalten. Wer noch zögert, kann im November im Stadtteiltreff Augustin zwei Yoga-Schnupperstunden in Kooperation mit der AOK Bayern testen – Väter ganz unter sich.
Aktiv weiter geht es im November in der **„Bewegungsbaustelle“** in der Christoph-Kolumbus-Grundschule: Dort sind Papas und Kinder im Alter von 2 bis 5 Jahren zum „Parcours“ eingeladen, entdecken Bewegungsabläufe und stärken ganz nebenbei die Eltern-Kind-Bindung.
Wer Spaß an Sport und Bewegung hat, kommt im November auch bei der „Papa-Kind-Fußballzeit“ voll auf seine Kosten:



Papas und Kinder gemeinsam auf dem Radl unterwegs

Stadionführung inklusive Spielbesuch des FC Ingolstadt 04. Da leuchten nicht nur Kinderaugen!
Und auch der Austausch unter den Papas selbst soll nicht zu kurz kommen. Beim **Online-Angebot „Kinder verstehen, Beziehung gestalten“** richtet sich der Blick auf die Vater-Kind-Beziehung: Wie gelingt Kommunikation, die Orientierung gibt, ohne zu verletzen? Praxisnahe Beispiele, kleine Aha-Momente und alltagstaugliche Anregungen von der Referentin und erfahrenen Pädagogin Iris Kühnl helfen dabei, das Gelernte direkt im Familienleben umzusetzen.
Der **Vortrag „Gesundheitskompetenz für Männer“** im Stadtteiltreff Piusviertel in Kooperation mit der AOK Bayern nimmt ein gern vernachlässigtes Thema in den Blick. Neben der Vermittlung von Gesundheitswissen wird über die Auswirkung typischer männerspezifischer Erkrankungsbilder bis hin zu präventiven Handlungsmöglichkeiten gesprochen.
Da Gesundheit auch das leibliche Wohl einschließt, lädt der Familienstützpunkt familienSchwinge im November zu einem entspannten **Vater-Kind-Brunch** im Stadtteiltreff Konradviertel ein.
Falls es doch eher ein richtiger **Männerkochkurs** sein soll: Dann ab in den Passauer Wolf – ganz nach dem Motto: Gemeinsam kochen, genießen und Neues lernen!

Und das Beste: Alle Angebote sind komplett kostenlos! Also Papas, nichts wie los – mitmachen, mitreden und wertvolle Impulse für den Familienalltag mitnehmen!
Den Väterzeit-Flyer sowie Infos zu allen regulären Angeboten im Familienstützpunkt Süd und allen weitern Ingolstädter Familienstützpunkten finden Sie auf unseren Social-Media-Kanälen oder auf unserer Homepage. Kontaktieren Sie mich außerdem gerne bei weiteren Fragen.

Mit herzlichen Grüßen

Andrea Kindermann, Familienstützpunkt Süd

Kontakt

Familienstützpunkt Süd im Stadtteiltreff Augustin
Stollstraße 2, 85053 Ingolstadt
Telefon 0841 305-45823
Mail: familienstuetzpunkt-sued@ingolstadt.de

Facebook: www.facebook.com/familien-stuetzpunkt.ingolstadt
Instagram: www.Instagram.com/familienstuetzpunkt_ingolstadt

Bürozeiten:
Dienstag und Mittwoch, 9 bis 12 Uhr



Unser Stadtteiltreff Foto: Rössle

Stadtteiltreff Augustinviertel
Stollstraße 2
85053 Ingolstadt
Telefon: 0841 305-45820
E-Mail:
stadtteiltreff-augustinviertel@
ingolstadt.de

Öffnungszeiten Stadtteilbüro

Montag:	8.45 bis 12.30 Uhr
Dienstag:	8.45 bis 12.30 Uhr
Mittwoch:	8.45 bis 12.30 Uhr
Donnerstag:	13.00 bis 16.00 Uhr
Freitag:	8.45 bis 12.30 Uhr

Alle Informationen und weitere Angebote aus Bildung, Sport und Freizeit
im Internet www.ingolstadt.de/quartiersentwicklung
oder direkt im Stadtteilbüro Augustinviertel

Familienstützpunkt Süd

Sprechstunde Dienstag und
Mittwoch, 9 bis 12 Uhr
Telefon: 0841 305-45823
E-Mail: familienstuetzpunkt-sued@
ingolstadt.de

Der Stadtteiltreff ist in der Woche von Montag, 2. November bis Freitag, 6. November geschlossen.
In dieser Woche werden Schallschutzelemente eingebaut.



Impressum:
Stadt Ingolstadt, Pressestelle © 2026 - Verantwortlich i.S.d.P.: Michael Klarner, Franziskanerstraße 7, 85049 Ingolstadt
Druck: Ledin Offset, Gaimersheim